

HEVELLA

Nachrichten

1. Ausgabe 2020

Januar



Lwerk

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de



Diese Werbefläche
können Sie mieten!



... Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -
Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		Seite
Auf ein Vorwort	K. Sareika	4
Grußwort der Redaktion	S. Friese	6
Termine		
Wöchentliche Clubtermine		7
Aktuelle Termine		8
96. Havelball 2020		9
Kegeltermine	A. Stoeckel	10
Berichte		
Wanderfahrt auf der Warthe	B. & I. Gering	11
Bundeswettbewerb in München	L. Goethe	13
Silberner Riemen beim RG Wiking	M. Tampe	16
Sternfahrt zum RG Wiking	S. Schwithal	20
Bildimpressionen Keksebacken	B. Buchmann	22
Advents- und Ehrungsfeier	K. Sareika	23
Jugendweihnachtsfeier	B. Buchmann	25
Barkenfahrt auf der Elbe	K. Sareika	26
Handicap Weihnachtsfeier	M. Tampe	28
Heiligabendrudern	J. Baumgärtel	32
Silvesterrudern	D. Lennartz	33
Trainer C in Ratzeburg	S. Friese	35
Nudelsprint	S. Friese	37
Der gute alte Ruderkäse	F. Tampe-Falk	38
Nachruf		
Nachruf Hans-Peter Will	U. Stoeckel	41
Nachruf Bernd F. Schulze	R. Bukowski	42
In eigener Sache		
Info Sport	F. Tampe-Falk	43
Spendenliste 2019		46
Mitgliederbewegung 2019	A. Stoeckel	47
Geburtstagskinder bei Hevella		48
Kontakt		49
Impressum		50

Auf ein Vorwort

Beim Verfassen dieser Zeilen fiel mir dieses Mal keine passende Überschrift ein, die den nachfolgenden Text gut zusammenfasst. Das Jahr 2020 hat begonnen und eine neue Clubzeitung erscheint. Mit großem Entsetzen mussten wir Ende letzten Jahres den Tod unseres bisherigen Redakteurs vernehmen. Bernd F. Schulze hatte uns in den letzten Jahren unterstützt, auch ohne Mitglied zu sein. Dazu an anderer Stelle mehr.

Leid und Freud liegen oft dicht beieinander, und so freue ich mich, dass sich sehr schnell eine neue Redaktion gefunden hat. Herzlichen Dank dafür und hoffentlich auch viel Spaß in dieser Aufgabe! Sicher muss sich Einiges erst einspielen, aber durch fleißiges Schreiben können auch weiterhin alle zu einer lesenswerten Clubzeitung beitragen.

Der Dezember war wiederum von vielen und schönen Feierlichkeiten durchzogen. Der milde Winter erlaubte uns auch noch intensives Rudern, auch wenn Wassersport mitunter auch mal ganz schön nasser Sport war. Nach dem trockenen Sommer, aber nicht nur für unsere Gewässer wichtig. Auf dem Trockenen sitzen bald wahrscheinlich auch alle Tänzer, denn der anstehende Havelball ist wahrscheinlich die letzte Ausgabe. Wer noch last minute dabei sein mag, wende sich an Martina Jaensch.

Eine weitere letzte Ausgabe ist auch dieses Vorwort von mir. Nach sechs Jahren als erster Vorsitzender werde ich mich nicht wieder zur Wahl stellen. Ich habe 2014 diese Aufgabe übernommen, um den Club durch eine Zäsur zu führen. Mit einem neuen Vorstand galt es Haushalt und Sport wieder auf stabile Füße zu stellen, das ist uns gelungen.

Für mich haben sich zwischenzeitlich aber neue Veränderungen ergeben. Ich hatte an dieser Stelle bereits angekündigt, dass ich meine Aktivitäten reduzieren und mich rarer machen werde.

Mein neuer Job, Studium, Prüfungen und Gesundheit setzen mir doch mehr zu, als gedacht. Auch Beziehung und neugewonnene Familie genießen Priorität und da bleibt eben für eine verantwortungsvolle Wahrnehmung eines Vorstandsamtes kein Raum mehr. Ich bin kein Fan halber Sachen, das macht mich unzufrieden und ist auch kein gutes Signal. Wenn man etwas tut, soll man es richtig machen!

Ich bitte daher um Verständnis und möchte mich gleichfalls für das Vertrauen und die Zusammenarbeit – insbesondere bei meinen Vorständen – bedanken. Aber auch bei allen über diesen Kreis hinaus, insbesondere mit unseren befreundeten Vereinen und die Gremien bzw. Organisationen. Nach über 35 Jahren werde ich jetzt erstmals ohne ein Amt sein, brauche aber diese Zeit nun eben insbesondere für meinen Job und die berufliche Weiterentwicklung.

Unabhängig davon wirft 2020 aber auch jetzt seine Schatten voraus. Viele Veranstaltungen und Fahrten stehen bereits im Kalender. Aber auch viele Aufgaben harren ihrer Erledigung, gemeinsam lässt sich viel bewegen!

In diesem Sinne ein herzlicher Gruß nach nah und fern – an alle Hevellen, Clubfreunde und Unterstützer. Auf ein gesundes, gemeinschaftliches und erfolgreiches Jahr – unfallfrei und mit vielen schönen Erlebnissen!

Klaus Sareika

1. Vorsitzender

Grußwort der Redaktion

Liebe Hevellen und Freunde,

zu unser aller Bedauern ist unser ehemaliger Ruder-Kamerad und letzter Redakteur der Clubzeitung Bernd F. Schulze verstorben. Ich erfuhr dies mit vielen anderen zusammen am Tag der Weihnachts- und Ehrungsfeier.

Im Anschluss an die Feier wurde ich gefragt, ob ich die Redaktion der Clubzeitung übernehmen würde. In Anbetracht des leidenschaftlichen Einsatzes von Bernd war ich mir nicht sicher, ob ich die Qualität aufrecht erhalten kann, aber ich empfinde die Clubzeitung als ein sehr wichtiges Medium, daher habe ich „ja“ gesagt.

Wir Hevellen sind eine hoch aktive Gemeinschaft. Wir bringen uns, mit unseren Taten und Ideen in das Clubleben ein und bereichern einander genauso, wie den Rudersport an sich. Dies ist nichts, was es zu verbergen gilt. Im Gegenteil: Lasst es uns teilen! Lasst diese daran teilhaben, die in der Ferne leben, jene, die Krank sind und solche, die viel um die Ohren haben.

Lasst uns Stolz auf uns sein und dies zur Schau tragen!

Ich danke allen, die bis jetzt ihren Teil dazu beigetragen haben und denen, die sich in Zukunft beteiligen werden. Schickt mir gerne eure Beiträge, Bilder und Informationen an die Mail Adresse s-friese@hotmail.de. Ihr könnt mir Bilder auch gerne über eine Cloudlösung (z.B. Dropbox) zukommen lassen, wenn nicht genug Platz in der Mail ist. Ich würde euch bitten von WhatsApp für den Bildversand abzusehen, da dort mit Qualitätseinbußen zu rechnen ist.

Ich wünsche uns allen ein gutes und gesundes Jahr 2020!

Sonja Friese

Wöchentliche Clubtermine Winter 2020

Mo	20:00 h	Erwachsene	Hallensport GS am Weinmeisterhorn	B. Gering
Di	09:00 h	Erwachsene	Rudern Bootshaus: Hevella oder Brandenburgia	U. Stoeckel
	17:30 h	Handicapabt.	Rudern / Hallensport	M. Tampe
	17:30 h	Jugendabt.	Regattatraining	B. Buchmann S. Frieze
Mi Clubtag	15:00 h	Erwachsene	Rudern (tel. Vereinbarung)	Gert Josepeit 0172 320 54 65
	16:30 h	Erwachsene	Rudern (tel. Vereinbarung)	F. Tampe-Falk 0178 164 55 33
	18:00 h	Erwachsene	Pilates-Kurs	B. Schröder
Do	09:00 h	Erwachsene	Rudern Bootshaus: Hevella oder Brandenburgia	U. Stoeckel
	18:00 h	Jugendabt.	Hallensport GS am Eichenwald	B. Buchmann S. Frieze
Sa	11:00 h	ALLE	Rudern	M. Tampe F. Tampe-Falk
So			Rudern nach Vereinbarung	M. Tampe

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte im Bootshaus unter 030 331 42 46 anrufen oder bei den direkt Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand Januar 2020

Aktuelle Termine

JANUAR

18.01.	Nudelsprint bei der Rvg. Hellas-Titania	12 Uhr
25.01.	Spielenachmittag bei Hevella	13:30 Uhr

FEBRUAR

05.02.	Mittwochsessen	19 Uhr
12.02.	Letzter Pilateskurs	
15.02.	Integrativer Ergometerwettkampf in Grünau	
19.02.	Beginn 17 Uhr Rudern Erwachsene	
22.02.	96. Havelball im Maritimhotel Berlin	
22.02.	Preisskat bei der Pichelsberger RG	
29.02.	Hevella Anrudern mit anschließender Bootstaufe	11 Uhr
	Jahreshauptversammlung	15 Uhr

MÄRZ

04.03.	Mittwochsessen	19 Uhr
06.-08.03.	DRV-Fortbildung Langturststeuerleute	
08.03.	Wanderruderpreisverleihung bei Turbine Grünau	12 Uhr
12.03.	Jahresversammlung LRV Berlin	19 Uhr
21.03.	Bootpflege- & Gemeinschaftsdienst (M. Karg/ F.Tampe-Falk)	10 Uhr
21.03.	Berliner Kaderlangstreckentest Frühjahr	
26.03.	RiG-Sitzung beim RV Collegia	19 Uhr
29.03.	LRV-Sternfahrt BRC Hevella	

APRIL

01.04.	Mittwochsessen	
04.-12.04.	Osterwanderfahrt Hevella bis Hamburg (F.Tampe-Falk)	
04.04.	30. Gesamtberliner Anrudern / LRV Sternfahrt Richter- shorn	
07.04.	Wanderruderwartesitzung beim Spandauer RC "Friesen"	19 Uhr
17.-19.04	Spreewaldwanderfahrt (R. Ludwig)	
25.-26.04.	Frühjahrsregatta Grünau	

22.02.2020

Havel- Ball

96 Jahre



Der Festball von Ruderern nicht nur für Ruderer -
die Adresse für ein flottes

Tanzvergnügen!

Es spielt das

Berlin - Starlight - Orchestra



Sektempfang

Gala - Buffet

Balleinlage

Mitternachts-Verlosung



**Samstag, den
22. Februar 2020**

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 2.00 Uhr
Abendgarderobe



**Maritim Hotel Berlin
Saal Berlin**

Stauffenbergstraße 26 - 10785 Berlin



Kartenpreis: 80,- €

(inkl. Buffet und limitierter Getränke-Erstbestückung)*

Kartenverkauf:

Martina Jaensch

0170 2654334

E-Mail:

jaenschiefke@t-online.de

)* Weitere Getränke sind im Preis nicht enthalten!

An alle Freunde des Kegelsports !!

Seit nunmehr 20 Jahren gibt es beim B.R.C. Hevella eine Kegelmanche. Für alle Interessierten hier die notwendigen Informationen für das Jahr 2020.

Wir kegeln auf **2 Bahnen** jeweils wieder am **Freitag** nun von **16 bis 18 Uhr** alle 4 Wochen im Restaurant „Havelkrug“, Gatower Str. 95 in 13595 Berlin zu nachstehenden Terminen:

10. Januar	01. Mai (!)	21. August
07. Februar	29. Mai	18. September
06. März	26. Juni	16. Oktober
03. April	24. Juli	13. November

kostenfreies Weihnachtskegeln am **11. Dezember**

Kostenbeitrag:

Der **Jahresbeitrag** für die Miete der Bahnen für regelmäßig erscheinende Kegler (derzeit 14 Personen !) beträgt zur Zeit **28 €** und ist im Voraus zu bezahlen.

Es kann jedoch jeder Gast mit einem Beitrag von **3 € pro Abend** mitmachen. Für jede Ratte zahlen wir 25 Cent, für „alle Neune“ 50 Cent in ein Sparschwein, das geschlachtet wird, wenn es fett ist (bisher jedes Jahr...). Angeboten wird ein Tagesausflug mit einvernehmlichem Ziel.

Interessierte, die wir herzlich begrüßen, bitten wir um Anruf bei Annette Stoeckel, Tel. 03322/23 21 75 oder 0172-18 267 18

Annette Stoeckel

Wanderfahrt auf der Warthe vom 31.08. bis zum 08.09.2019 - Teil 2 von Barbara und Ingo Gering

Nach Konin folgt die Fortsetzung des Fahrtberichtes von Monika durch Barbara und Ingo. Es ging von nun an mit ca. 3 km/h Strömung erstmals auf der Warthe nach Chiazen über insgesamt 41 km zu einem ehemaligen Bischofspalast als hochher-schaftliche Unterkunft. Mittagspause machten wir origineller Weise direkt auf einer Fähre, die aber nicht in Betrieb war. Abends fand im Palast das „Bergfest“ mit einem deftigen polnischen Buffet mit Tee und viel Wodka statt, was uns gut bekommen ist. Es ging uns sogar so gut, dass wir schon vor dem Frühstück am nächsten Tag den Park des Palastes besichtigen konnten.

Die Weiterfahrt führte uns bis zur Mittagspause nach Pyzdry Stadt. Dort mussten uns zwei Ruderkame-raden aus traurigem An-lasse verlassen, um vorzei-tig nach Hause zu fahren. Alle anderen ruderten wei-ter zum schön restaurier-ten Pferdegestüt Herma-now bei Nowe Miasto (insgesamt 37 km). Das



Gestüt beherbergte neben den Pferden auch viele andere Tiere, fast wie ein kleiner Zoo.

Am nächsten Tag gab es wie bis dahin stets gewohnt wieder herrlichen Sonnenschein. Die sehr ausgiebige Mittagspause fand auf einem künstlerisch gestalteten polnischen Öko-Hof in der Nähe von Srem-Stadt statt. Wegen des Niedrigwassers mussten wir in freier Wildbahn an einem unbefestigten Ufer anlegen, dort stand aber erfreulicher Weise auf einer Wiese ein Transferbus bereit, der uns nach Zaniemysl brachte. Das Hotel war eine umgebaute ehemalige Schule.

Am letzten Rudertag kippte das Wetter, d.h. es regnete in Strömen. Eigentlich sollte die Mittagspause am Ufer im Freien stattfinden. Lukasz organisierte jedoch für die Pause mithilfe vieler Telefonate das Gemeindehaus in Rogalinec, wo wir netter Weise wenigstens im Trockenen sitzen konnten. Die letzte Etappe nach Poznan war auch sehr regennass. Trotzdem packten alle Mitrunderer beim Bootputzen und Verladen kräftig an, sodass wir „ruck zuck“ ins Hotel laufen konnten. Für ausgewählte Ruderer gab es sogar einen Gepäcktransferservice. Abends fand ganz zentral in



Poznan ein sehr stimmungsvolles und gemütliches Abschiedsessen statt.

Sonntags nahmen wir endgültig voneinander Abschied und machten uns auf die Heimreise. Monika, Sanku, Barbara und Ingo sowie einige weitere Ruderer mit dem polnischen IC von Poznan direkt nach Berlin Hauptbahnhof. Die Rudertour war erlebnisreich und sehr gelungen. Lukasz vermittelte uns dabei viele interessante Informationen über das heutige Polen, ein Nachbar, der von uns nicht weit entfernt ist und von dem wir aber nur wenig wissen.

Barbara und Ingo Gering

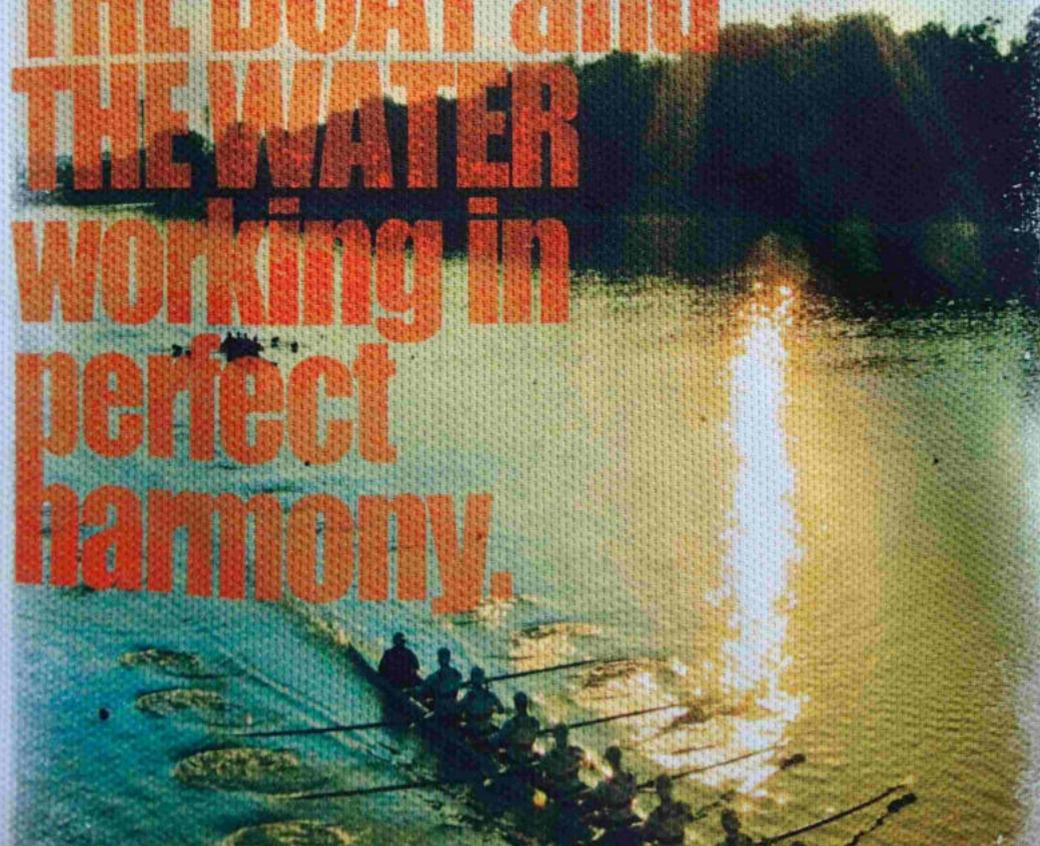
Lina war beim **BW** in **München**

Weil Sonja, Micha und Bernice sich das gewünscht haben, erzähle ich jetzt von meinem zweiten Bundeswettbewerb in München. Der Bundeswettbewerb ist ein Wettbewerb bei dem die Bundesländer vergleichen, welches die besten Ruderer zwischen 13 und 14 Jahren hat. Er besteht aus einem 3000 Meter-, einem 1000 Meterrennen und dem Zusatzwettbewerb, bei dem man in Gruppen in Sportspielen gegeneinander antritt.

Anfangen müsste ich ja eigentlich bei der Sommerregatta und dem Landesentscheid, aber das dauert mir zu lange. Also... am Donnerstag nach der Schule kam ich zu spät beim Ruderleistungszentrum an (ich kann zu meiner Verteidigung sagen, dass ich lange Schule hatte). Die Anderen übten schon für den Zusatzwettbewerb und ich stellte mich einfach mit Dina, einer Tegelerin, zu einer Gruppe dazu. Das Abendessen war überraschend schnell fertig, sogar schneller als wir mit den Übungen und so machten wir eine Essenspause. Für alle, die es interessiert: es gab Nudeln mit Bolognesesauce. Dann mussten wir weiterüben.

**ROWING is
about the
HUMAN SPIRIT.**

**THE BODY,
THE BOAT and
THE WATER
working in
perfect
harmony.**



Fast den gesamten Freitag haben wir im Bus gesessen und das, obwohl es auf dem Weg nach München nicht mal Stau gab. In München konnten wir dann noch kurz die Boote aufriggern, Zeit zum Rudern hatten wir nicht mehr. Unser Abendessen am Freitag war Pizza.

Kommen wir zum Samstag. Für die Älteren, also auch für mich, war zuerst der Zusatzwettbewerb dran. Sonja und Micha sind dieses Jahr als Regattahelfer mitgekommen, ich habe es aber geschafft, mich wie ein Ninja an ihnen vorbei zu schleichen. Und das obwohl die beiden die Station „Seilwanderung“ betreut haben. Auf dem Weg zum Essen haben sie mich dann aber gefunden. Dieses Jahr war das Essen übrigens deutlich besser, zum einen weil auf die traditionelle bayrische Küche verzichtet wurde (wir wären letztes Jahr fast verhungert, als es Wurstsalat gab) und zum anderen, weil man beim Frühstück nicht in der ersten halben Stunde kommen musste, um noch was abzubekommen. Für die 3000 Meter habe ich 16:08 Minuten gebraucht, was zwar meine persönliche Bestzeit ist, aber halt nur fürs E-Finale gereicht hat.

Am Sonntag war dann das Finale und ich war leider Letzte, aber mit weniger Abstand als letztes Jahr. Immerhin etwas. Das Wetter dieses Jahr war wirklich schlecht. Es hat dauerhaft geregnet und am Ende waren wir alle durchnässt. Am Sonntag war es dann so neblig, dass die ersten Starts um zweieinhalb Stunden verschoben werden mussten. Nächstes Jahr haben wir dann ja neue Kandidaten für den BW. Ich kann euch nur empfehlen, da





auch hinzufahren, Leute. Dann aber hoffentlich erfolgreicher als ich. Das war dann glaube ich alles, was ihr wissen müsst.

Lina Goethe

Regatta Silberner-Riemen 19.10.2019 **bei der RG Wiking Berlin e.V.**

Manchmal kommt es anders, als geplant. Eigentlich wollten wir an der Langstrecken-Regatta der RG Wiking wieder mit zwei Gig-Vierern in der Bootsklasse „Inklusion“ teilnehmen. So trainierten wir wochenlang für dieses Event und ich meldete auch zwei Vierer bei Wiking zur Teilnahme an. Dann erwischte mich eine recht hartnäckige allergische Reaktion auf ein vorher eingenommenes Medikament und es war klar, dass ich den einen für mich vorgesehenen Vierer nicht steuern konnte. Als Trainee der Hevella-Handicaps besprach ich mit den zwei vorgesehenen Mannschaften die Situation und wir kamen zu dem Ergebnis, dass wir nur ein Boot, dafür aber mit einer schlagkräftigen Mannschaft, an den Start gehen lassen. Meinen Steuerpart sollte Rosi Neitzel übernehmen, was sie dann auch mit einiger Überzeugungskunst tat. Der zweite Vierer wurde dann von mir noch rechtzeitig abgemeldet.

Eine Woche vorher, am Sonntag, 13.10.19, ruderten wir, Fabi, Rudi, Carsten. Paula und ich, die „Gut drauf“ von Spandau über Havel, Spree, Landwehrkanal und Neuköllner Schiffahrtskanal bis zur Mündung des Britzer Zweigkanals in den Teltowkanal, an der das schöne Bootshaus der RG Wiking Berlin e.V. liegt. Die Fahrt durch die Neuköllner Schleuse klappte ebenso gut und schnell, wie die zwei Schleusen zuvor, so dass wir früher als geplant in Neukölln ankamen. Das Boot lagerten wir für eine Woche auf dem Gelände der RG Wiking und wir wurden von Herrn Neitzel abgeholt, so dass wir alle gut und schnell wieder in Spandau zurück waren.

Am Regattatag trafen wir uns um 9:00 Uhr bei Hevella und Herr Neitzel fuhr Maximilian Kunze (genannt Rudi), Carsten Goethe und mich mit seinem Auto nach Neukölln. Rosi und Fabian Neitzel fuhren direkt mit Rosis Auto zu Wiking. Dort wartete auch schon unser vierter Ruderer, nämlich Zbigniew (genannt Christopher) Hendrysiak auf uns. Vor Ort musste ich erst das Organisatorische regeln, zur Obleute-Besprechung und der Mannschaft helfen, unsere „Gut drauf“ startklar zu machen. Gegen



11:30 Uhr ging der Vierer auf Wasser, um ganz in Ruhe in Richtung Start zu fahren. Rosi erhielt vorher von mir noch Anweisungen, welche kurzen Trainingseinheiten sie mit dieser Mannschaft vor dem Start nochmal ausführen sollte, weil ein gemeinsames Training aus Zeitgründen in den Tagen zuvor nicht möglich war.



Herr Neitzel und ich genossen erst mal in Ruhe die leckeren kulinarischen Angebote der RG Wiking und warteten dann im Zielbereich aufgeregt auf das Eintreffen der Boote, die pünktlich um 13:00 Uhr auf die 3500 m Strecke vom Startbereich beim RV Treptow geschickt wurden. Am Zielpoint hatte man einen guten Einblick in den Britzer Zweigkanal und ich konnte schon bald mit Freude erkennen, dass unser Hevella-Vierer noch vor der Autobahnbrücke das gegnerische Boot überholt hatte, obwohl dieses 30 Sekunden vor unsere Mannschaft gestartet war. Der Endspurt unserer Mannschaft war gigantisch, so dass sie mit fast einer Minute Vorsprung, erschöpft aber sehr glücklich, in 15:26,1 die Ziellinie durchfahren... und ich war es auch. :-)

Bis zur Siegerehrung vertrieben wir uns alle mit Speis und Trank und als Zuschauer der Preis-Sprints, die Zeit auf dem Gelände. Vor der Siegerehrung fand noch eine Bootstaufe statt.

Und dann war es wieder soweit, unsere Hevella Mannschaft konnte gegen 17:30 Uhr aus den Händen von Matthias Herrmann (Vorsitzender RG Wiking), zum wiederholten Male, wo-

bei es in 2018 leider nicht geklappt hatte, die wunderschönen Siegermedaillen in Empfang nehmen. Besonders glücklich über ihre Medaillen waren Carsten und Rosi, denn die standen bei Wiking noch nie auf dem Siegereppchen. Herzlichen Glückwunsch!!!

Gerade, als wir nach diesem langen Tag zurück nach Spandau mit Neitzels Autos fahren wollten, landeten die Hevella Wanderer-Ruderer am Steg bei Wiking. Wir begrüßten diese und einige von uns halfen noch mit an den Booten, aber dann sind wir schnell nach Hause gefahren, denn wir waren alle kaputt von dem langen Tag, besonders ich.

Am nächsten Morgen um 9:00 Uhr fuhren Paula, Fabi, Rudi und ich mit Herrn Neitzel wieder zu Wiking. Dort trafen wir uns mit Clara und Kai und den anderen Wanderruderern von Hevella. Gemeinsam ging es gegen 10:15 Uhr im Ruderboot zurück nach Spandau, diesmal für uns auch wieder über die Neuköllner Schleuse. Vor der Tiergartenschleuse wurde dann noch gemeinsam mit einem leckeren Picknick gerastet, zu dem fast jeder was beigesteuert hatte. Das herrliche sonnige Herbstwetter meinte es sehr gut mit uns und die Schleusenwärter auch, so dass wir wieder am frühen Nachmittag bei Hevella ankamen.



Ein schönes, erfolgreiches Wochenende ging zu Ende und ich war froh, dass ich das, trotz Krankheit, so gut überstanden hatte.

Monika Tampe

Sternfahrt zur RG Wiking am 19./20.Oktober 2019

Das dritte Wochenende im Oktober ist fest im Hevella-Kalender unserer Inklusionsruderinnen und –ruderer für die Teilnahme an der Langstreckenregatta „Silberner Riemen“ und für uns und viele Wanderruderkameraden aus nah und fern zur Teilnahme an der Sternfahrt zum Neuköllner Ruderfestival notiert.

Zu Beginn der Woche ein Blick in die Wetter-App zu den Aussichten fürs Wochenende: Oh je, Wetterprognose nicht so toll, die Aussichten beim Blick Mitte der Woche, oh je, wird nicht besser. Das Wetter wird bekanntlich am Steg gemacht. Bei angenehmen Herbstwetter starteten wir Samstagvormittag am Bootshaus. Vorsorglich wurden alle Dinge fürs Picknick wetterfest verpackt, denn so eine Wetter-App wird sich ja nicht irren, oder?

Die Ruderstrecke unterteilt sich in vier Streckenabschnitte, vom Bootshaus bis zur Schleuse Charlottenburg, Pause durch Warte- und Schleusenzeit, dann geht es weiter bis zur Schleuse Tiergarten. Auch dort kommen wir nicht gleich mit in die Schleusenkammer. Der nächste Abschnitt über den Landwehrkanal durch die Innenstadt – immer wieder ein tolles Erlebnis. Am Urbanhafen finden wir zügig einen Liegeplatz für unsere Boote und schon geht es ans Picknicken. Lecker, lecker. Der letzte Streckenabschnitt bis zur Schleuse Neukölln vergeht schnell und kurz danach sind wir auch schon am Anleger der RG Wiking. Nun heißt es die Boote am Wackelsteg rausnehmen, unsere Regattateilnehmenden von Hevella helfen mit und schon sind

wir mitten drin im Ruderfestival und erfahren das Ergebnis: „Unser“ Inklusions-Vierer hat wieder gesiegt. Herzlichen Glückwunsch!!!

Kurz nach der Regatta-Siegerehrung startet die Sternfahrer-Party mit Livemusik. Wir quatschen, sind fröhlich, tanzen, fahren mehrfach „Achter“ nach „Aloha Heja He“ und die Polonaise nach Blankenese machen wir auch mit. Am Ende sitzen wir müde in der U-Bahn nach Hause. Das Wetter am Sonntag ist noch schöner als am Tag zuvor. Wir rudern die gleiche Strecke wie auf der Hinfahrt, picknicken am Ufer vor der Schleuse Tiergarten und ruhen uns aus. Bei schönstem Sonnenschein erreichen wir am frühen Nachmittag unser Bootshaus, säubern die Boote und mögen kaum Abschied nehmen von unserem tollen Wochenende. Während wir die letzten Sonnenstrahlen auf dem

Bootsplatz genießen, gehe ich in die Bootshalle und checke die Kilometertabelle am PC. Mein Blick fällt auf die Wetterprognose, die der Computer anzeigt: dunkle Wolken und angeblich regnet es gerade.....und beim nächsten Rudertermin am Mittwoch erzählt Frauke, dass sie einen Plan B im Kopf hatte wegen der schlechten



Wetterprognose für die Wiking Sternfahrt. Wie gesagt, das Wetter wird bekanntlich am Steg gemacht.

Sabine Schwithal



Keksebacken für die Ehrungsfeier

Bildimpressionen vom
Keksebacken der
Jugend am 26.11.2019



Advents- und Ehrungsfeier

Wie in jedem Jahr fand unsere Weihnachtsfeier wieder am Vortag des ersten Advents statt. Der Saal von Monika, der Jugendabteilung und weiteren Helfern wieder schön hergerichtet und dekoriert worden. Viele Kuchen und auch selbstgebackene Kekse versüßten den Einstieg in die Kaffeetafel.

Weihnachtsgedichte und Lieder brachten nicht nur Stimmung und Abwechslung, sondern auch neuzuentdeckende Talente. So gab es auch Zaubertricks aus der Jugend und selbst musikalisch unterstützte Weihnachtslieder mussten Zugaben machen.

Die Anzahl der Regattateilnehmer 2019 war wirklich beeindruckend und machte einen Großteil der Anwesenden aus. Als Geschenk gab es dieses Mal eine Hevella-Wasserflasche, damit jede/r nun vielleicht einfach frisches Wasser abfüllen kann und Plastikmüll spart. Auch das Jugendteam wurde gesondert gewürdigt, wobei ich hier ausdrücklich noch einmal allen Engagierten, insbesondere allen Terminbetreuern und Vertretern, danken möchte.

Die Anzahl der Jubilare war dieses Jahr übersichtlich, so konnten Paula für 10 Jahre und Annette für 25 Jahre (nachgeholt) geehrt werden. Die herausragende Ehrung war jedoch Uli Stoedel für seine 60jährige Mitgliedschaft. Bei dieser Ehrung wird ein Modellboot in der Regel vom letzten 60jährigen Jubilar als Wanderpreis weitergegeben und auch die Laudatio gehalten. Da Peter Will jedoch kurz zuvor verstorben war, ein schweres Unterfangen. Peter wusste bereits, dass er die Laudatio nicht halten wird und hatte einige Gedanken an Uli weitergegeben. Der wollte somit seine Rede selbst halten und mit dem Gedenken an Peter verknüpfen. Beide hatten ja einen langen gemeinsamen Weg und tiefe Verbundenheit. Ein nicht nur für Uli bewegender Moment, der einigen Tränen in die Augen trieb. Ich hielt

es für geboten, ihn in den Arm und den Zettel in die Hand zu nehmen und so die gemeinsame Laudatio zu verlesen.

Nach einer notwendigen Atem- und Umbaupause gab es wieder die beliebte Diashow mit den Bildern des Jahres. Jedes Jahr denke ich, dass da noch mehr drin war, als im Vorjahr. Es gab Lustiges, Beeindruckendes, Spannendes – vor allem aber eben ein sehr vielseitiges Clubjahr 2019. Es hätte noch so viel mehr gegeben, aber man muss sich eben auf eine beherrschbare Menge für einen solchen Abend konzentrieren. Danke für so viele tolle Schnappschüsse! Der Abend endete mit einem großen Buffet, was zur Verwunderung von einigen sehr fleischarm war. Dafür gab es eine große Zahl an unterschiedlichen Salaten und unterschiedlichsten leckeren Kleinigkeiten. Der Abend klang mit vielen Gesprächen aus und brachte viel Lob für ein gelungenes Event, welches sehr emotional und auch weihnachtlich war.

Danke also an alle Mitwirkenden und mögen die guten Vorsätze für 2020 auch gut gelingen!!!

Klaus Sareika



60 Jahre Jubiläum Modelboot für Uli



Benni spielt Weihnachtslieder

Jugendweihnachtsfeier

Die Jugend wächst und wächst. Daher konnten wir seit langem mal wieder eine richtige Weihnachtsfeier veranstalten. Es wurden Vorschläge gesammelt und letztendlich entschieden wir uns am 7.12 mit allen einen Tag in Karls Erdbeerhof in Elstal zu verbringen. Wir fuhren alle gemeinsam mit der BVG nach Elstal.

Dort angekommen durften die Kids in Dreier Gruppen das Gelände unsicher machen. Neben vielen Attraktionen wie Achterbahn, Karussell, Rutschen und Co. War vor allem die im Asia Stil gehaltene Eiswelt ein Highlight. Man konnte sich aber auch anschauen wie Bonbons, Brot und Erdbeermarmelade hergestellt wird und alle roch köstlich nach Erdbeeren. Zum Schluss schauten wir uns alle gemeinsam noch die Lichtershow an und fuhren abends wieder nach Spandau.

Wir hoffen es war für alle ein gelungener Tag und das wir auch im nächsten Jahr eine tolle Weihnachtsfeier organisieren können.

Bernice Buchmann



3. Advent Barkenfahrt vom 13. - 15.12.2019



Auch 2019 ging die Barkenfahrt wieder auf die Elbe durch Dresden und das Elbsandsteingebirge. 15 Ruderer machten sich auf den Weg nach Pirna, wo wir erneut in der Jugendherberge unser Standquartier hatten. Das Abendessen lockte uns in die Naturschänke oberhalb von Pillnitz, wo wir sehr lecker gegessen haben. Nach einem Absacker fielen wir ins Bett.

Nach ausgiebigem Frühstück fuhren wir eine knappe Stunde nach Decin, wo uns schon die DRV-Barke „Ruder-Club Deutschland“ erwartete. Frisch saniert, aber scheinbar nicht von Ruderern durchdacht... Egal, fix aufgerüstet und dem ersten Niesel getrotzt. Dann ging es schon in die Strömung und nach den ersten zwei Kilometern begann der übliche Wechseltakt mit Glühwein.

Die Landschaft dieser Strecke ist auch im Winter ein Genuss. Aus diesem riss uns zwischendurch eine Seilfähre, die still lag und dennoch die gesamte Elbe blockierte. Wir mühten uns, ein Signal zu geben und ruderten gegen die Strömung. Nach einer

Weile erbarmte sich der Fährmann, der sich sichtlich die Augen beim Anblick von rudernden Nikoläusen rieb.

Mittagspause mit heißem Chili con carne Danke Martins Höllengerät in Bad Schandau mit Landdienstwechsel und Gruppenpusch. Dann schnell wieder Ablegen – doch halt zu schnell... ein Autoschlüssel war mit einer Steuerjacke an Bord gegegangen. Also Boot und Schlüssel einen Kilometer stromab einfangen und erneut dem Niesel trotzen. Die Elbe machte ein Knick und plötzlich stand Dank Gegenwind eine beachtliche Welle auf dem Fluss. Mühsam ging es weiter gen Königstein und Bastei. Hier ist Rudern eine echte Sightseeing-Tour.

Finale war in Pirna, fast neben dem auserkorenen Restaurant. Zuvor ging es aber in die JH zum Duschen und Nachmittags-schlaf. Beim Essen fühlten wir uns in die Szenerie von „Dinner for one“ versetzt – insbesondere Dank des sächsischen Kellers. Ein lustiger Abend, wobei beim Absacker dann schon nicht mehr alle wach waren.

Sonntag hieß es nach dem Frühstück Zimmer räumen und fix zur Barke. Der Landdienst wurde nach Erkrankungs- bzw. Erschöpfungsgrad eingeteilt. Bereits vor der Fahrt veränderte die fiese Gesundheit ja unsere Mannschaft, aber so ist das scheinbar eben. Also nächstes Jahr alle mal öfter frische Äpfel aus Bredereiche essen! 😊

Erneut hatte Regen eingesetzt, der aber mit dem Erreichen von Dresden aufhörte. Vorbei an Schloss Pillnitz begann die sonn-tägliche Stadtführung auf dem Wasser. Allein an den Brühl-schen Terrassen vorbei durch die City zu rudern ist ein beson-deres Erlebnis. Insbesondere wenn dann wieder die Sonne scheint. In Pieschen war Pause, dieses Mal am Kiesstrand mit Grüne-Bohnen-Eintopf und Snacks.

Die letzte Etappe brachte erwartungsgemäß noch einmal Regen, ehe in Coswig das Ziel erreicht war. Fixer Bootsputz, Gruppenbild und dann Heimreise nach Berlin. Danke an alle MitfahrerInnen für eine tolle Fahrt!

Klaus Sareika



Handicap Weihnachtstag am Freitag, 13.12.2019

Freitag, den 13., sollte ich es wagen? Warum nicht? Die 13 kann auch eine Glückszahl sein! Also besorgte ich schon im September Theaterkarten für diesen Termin, hielt es aber vor den Handicaps geheim, was wir da überhaupt machen wollen. In 2018 waren wir als Überraschung bei „Madame Tessaud“ im Wachfigurenkabinett, was auch sehr schön war, zumal alle, außer mir, dort noch nie waren. Die Jahre vorher ging es nach dem Rudern und Kaffetrinken immer zum Bowling. Diese Tradition wollte ich auch in 2019 wieder brechen, obwohl ich Traditionen für sehr wichtig erachte, insbesondere für unseren Ruder-Club. Nun aber zum Freitag, 13.12.2019:

Wir trafen uns alle nachmittags um 16:00 Uhr bei Hevella. Ich hatte schon zwei Tage vorher das kleine Stübchen hinter der Küche weihnachtlich geschmückt und den Tisch eingedeckt mit allem, was man zu einem festlichen Weihnachtsessen benötigt. Am Freitag war ich natürlich schon drei Stunden vorher bei Hevella, damit wir auch pünktlich mit dem Essen um 16:00 Uhr beginnen können. Kasseler mit Soße, Rotkohl, Grünkohl, Möhren und Salzkartoffeln („Extrawurst“ für Paula!) und eine große Schüssel Kloßteig für 11 Personen, mussten mariniert, geschält, gebraten und gekocht werden und das alles sollte auf vier Herdplatten auf den Punkt fertig sein. Nur gut, dass Rosi mit ihrem Mann etwas früher kamen! Rosi brachte, wie verabredet, ein leckeres weihnachtliches Dessert für alle mit. Danke auch hierfür!

Nachdem alles verspeist, alle satt und mit unseren Kochkünsten zufrieden waren, sowie die Küche wieder blitzte, sind wir mit drei Autos zum U-Bahnhof Ruhleben gefahren und von dort mit der U-Bahn und einmal umsteigen zu unserem Zielbahnhof Hansaplatz. (Danke Wölfi für den Fahrdienst bis Ruhleben!)

Als wir dort ausstiegen, da dämmerte es einigen, wo wir als Überraschung wohl hingehen wollten. Richtig, ins **Grips-Theater!** Das wir uns aber das Kultstück „**Linie 1**“ ansehen wollten, das war dann doch für fast alle, noch bis zum Beginn der Vorstellung, ein großes Fragezeichen. Ich organisierte noch vor Beginn, dass wir alle zusammen zehn super Plätze in der dritten Reihe bekamen und war sehr froh, dass bis jetzt alles so prima geklappt hatte.

Dann begann die Vorstellung mit lautstarker fetziger Musik, hervorragenden Schauspielern und Themen, die heute noch genauso aktuell sind, wie im Jahre 1987, wo das Stück Uraufgeführt wurde. Heimlich beobachte ich ab und zu die Handicaps und in ihren Gesichtern erkannte ich, dass sie mit voller Begeisterung das Geschehen auf der Bühne verfolgten. Es gab auch eine kleine Pause, die einige nutzten, mal kurz vor die Tür zu gehen oder zu



schauen, was im Foyer so los war. Erstes Fazit zwischendurch von allen Handicaps und Rosi war: Toll, toll, toll! Nach der Pause ging es genau so super weiter. Das Theater war ausverkauft, so dass auch von Seiten des Publikums eine grandiose Stimmung herrschte. Applaus immer zwischendurch für die musikalischen Einlagen und manch einer aus dem Publikum sang die Texte mit. Zum Schluss gab es lang anhaltenden, begeisterten Applaus, auch von uns! Wir holten unsere Mäntel und Jacken ab, was bei der Menge von Zuschauern natürlich etwas dauerte.



Vor dem Theater unterhielten wir uns noch kurz über das Theaterstück und dabei waren sich alle einig, dass das ein tolles Erlebnis war! Danach fuhren wir dann gemeinsam wieder mit der U-Bahn, Clara und Kai in Richtung Steglitz, der Rest in Richtung Spandau-Ruhleben, wobei Paula bereits in Neu Westend ausstieg. Fröhliche Verabschiedung am U-Bahnhof von Fabi und Rosi. Rudi, Michael, Tom und Dennis wurden von mir anschließend nach Hause gebracht. Mal sehen, was wir beim nächsten Hevella-Handicap-Weihnachtstrag unternehmen werden.

Monia Tampe



Heiligabend Rudern 2019 bei Hevella

Wie es schon seit vielen Jahren Tradition ist, fand auch dieses Jahr wieder bei Hevella das Heiligabend-Rudern statt. Wie ebenfalls schon seit vielen Jahren, wurde es wieder vorbildlich von Monika Tampe organisiert und vorbereitet.

Am 24.12.2019 um 10 Uhr trafen sich insgesamt 15 Hevellen und Gäste zum Rudern. Jedoch fehlte diesmal Jemand, da der fest davon überzeugt war, dass das Rudern erst um 11 Uhr begann. Dieser Jemand war ich. Als ich kurz vor 11 Uhr auf dem Bootsplatz erschien, standen dort nicht die Ruderer sondern nur drei leere Bootsböcke. Schnell holte ich einen Einer aus der Bootshalle und ruderte hektisch hinterher. Kurz vor dem Schildhorn kam mir bereits das erste Hevella-Boot entgegen. Das zweite und das dritte Boot von Hevella, ließ nicht lange auf sich warten. Jetzt mit ihnen umkehren, das lohnt sich nicht, so dachte ich. Also bin ich noch bis zum Grunewaldturm gerudert. Wie ich später erfuhr, sind die Hevella Boote auch nicht weiter gewesen. Somit hatte ich also keinen Kilometer versäumt und die Bootseinteilung war, so wie sie war, auch am besten. Diese Tatsachen stimmten mich dann wieder heiter und ich konnte unbeschwert an der sich anschließenden kleinen Weihnachtsfeier teilnehmen.

Hier gab es für Jeden Weihnachtsgebäck, Kaffee, Kakao und zum Anstoßen ein Glas Sekt. Vielen Dank dafür an Monika Tampe! Nächstes Jahr bin ich sicher wieder dabei. (Diesmal dann hoffentlich pünktlich.)

Jörg Baumgärtl





Silvesterrudern 2019

Seit vielen Jahren ist es Tradition: das Silvesterrudern bei Hevella. Seit ein paar Jahren bin auch ich dabei und freue mich sehr darüber, denn Monika Tampe (Moni) ist auch mir gegenüber aufgeschlossen und sorgt für maximale Gastlichkeit. So ist der Tisch, an dem wir nach dem Rudern Platz nehmen, stets festlich geschmückt und mit allerlei Leckereien ausgestattet. Alles in allem schafft Moni jedes Mal einen Ort der Begegnung und des Wohlfühlens.

Umso erschrockener war ich, als ich einen Tag vor Silvester einen Anruf von Moni erhielt, denn sie war bereits Heiligabend nicht richtig gesund gewesen und ich befürchtete Schlimmes. Sie klang heiser, wollte mir aber „nur“ mitteilen, dass sie sich nicht gut fühle und am kommenden Tag nicht mitrudern werde. Die Veranstaltung ausfallen zu lassen, lehnte sie partout ab. Anstelle dessen bereitete sie dann am Silvestertag wie geplant das gesellige Beisammensein nach dem Rudern vor, währenddessen wir in zwei Doppelvierern+ und einem Doppelzweier+ bis zum Kraftwerk Reuter beziehungsweise zur Rohrdammbrücke ruderten. Nachdem die Boote wieder an ihren

Platz geräumt worden waren, wurde gleich zur Tafel geladen. Dort wartete eine bunte Auswahl an Pfannekuchen nebst warmem Glühwein und Kinderpunsch auf uns.

Bei Monis Ansprache zum Abschluss des Jahres liefen ihr dann aber auch ein paar Tränen über die Wangen, denn sie hatte kurz vorher die Nachricht vom Tode Dr. Dieter Altenburgs, der ihr sehr viel bedeutete, erhalten, wovon sie uns traurig berichtete. Auch über den frühen Tod Jan Fedders sprachen wir kurz und uns wurde bei aller Feierlaune plötzlich bewusst, wie endlich unser Leben ist. Hoffen wir deshalb, dass das neue Jahr uns allen Gutes, vor allem Gesundheit, beschert – blicken wir also optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf die neue Rudersaison. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Moni, die uns mal wieder verwöhnt hat! ☺

Die Silvesterruderer 2019 waren Dennis und Tom Amschler, Jörg Baumgärtl, Dennis Fischer, Clara von der Grün, Paula Hamann, Martin Karg, Maximilian Kunze alias Rudi, Büsrah Özer, Michael Schottruff, Kai Zucker sowie die Gäste Wolfgang Pott vom Ruderverein Uelzen und ich vom Frauen-Ruder-Club Wannsee. Außerdem schauten auch Fabian und Rosi Neitzel sowie Iris Bless kurz vorbei, allerdings während unserer Rudertour, so dass nur Moni kurz mit ihnen sprechen konnte.



Allen, das heißt auch jenen, die Silvester nicht dabei waren, an dieser Stelle die besten Wünsche für 2020!

Dagmar Lenn-
artz (FRCW)

Trainer C Lehrgang in Ratzeburg



Vom 05. – 16. Januar habe ich mich auf die Reise nach Ratzeburg zum Trainer C Seminar begeben. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe: 24 engagierte Ruderer aus ganz Deutschland, vieler Altersklassen und Schwerpunkte. Von Kinder- und Jugendtraining bis Mastersrudern war alles vertreten. Die 12 Tage waren bis oben hin vollgestopft mit Wissen und Aktivitäten. Um 8 Uhr gab es Frühstück und um 18 Uhr Abendbrot. Danach wurde in Gruppen weitergearbeitet und der Abend bei Spielen oder in der hiesigen Gaststätte (dem „Lavastein“) ausgeklungen. Die Gründe für die Teilnahme waren ebenso unterschiedlich wie die Teilnehmer. Einige mussten einen Trainerschein machen, um in ihrem Ruderverein das Training übernehmen zu können, andere wollten fundiertes Wissen ansammeln, um die Sportler besser anlei-



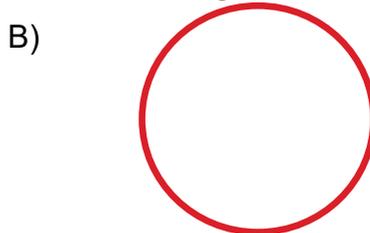
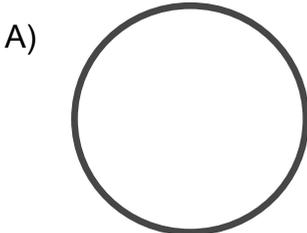
Liz von der TiB & Michael vom Tübinger RV Fidelity

ten zu können und dann gab es noch die, die aus den gesammelten Erfahrungen der angehenden Trainer lernen wollten. Wir waren eine wirklich lustige und nette Gruppe, dass das Scheiden am letzten Tag nicht leichtfiel.

In unserer Zeit in Ratzeburg haben viel im Seminarraum gesessen, aber fast genauso viel Zeit in der Sporthalle verbracht. In den ersten Tagen wurde uns das aktuelle Ruderleitbild des DRV vermittelt, anhand von Videoanalysen haben wir unser Auge geschult und Methoden für eine erfolgreiche Technikvermittlung gelernt und geteilt. In der Theorie haben wir uns überlegt, was dazugehört eine Sportstunde zu planen und in Gruppen haben wir dies dann auch für verschiedene Zielgruppen in die Praxis umgesetzt. Von Physiotherapeuten haben wir Trainingsinhalte für das Krafttraining, Stabi-Training und zur Koordination gelernt und auf uns selbst angewendet. Der Muskelkater war nicht zu verachten!

Künstlerisch wurden wir auch versorgt. Hier ein kleines Rätsel. Auflösung siehe unten.

Was seht ihr in diesen beiden Zeichnungen?



Mit unserem Seminarleiter Andreas König haben wir viele kleinere Themen besprochen. Es ging um Kommunikation, Schutz vor (sexualisierter) Gewalt, Wettkampfgeln, Sicherheit auf dem Wasser, das Organisieren von Wanderfahrten, Dopingprävention und Öffentlichkeitsarbeit.

Bernice und ich haben bereits zwei Lehrgänge vom Lehrgangslleiter Andreas König besucht. Mit fiel auf, dass ich einige Dinge bereits gehört, aber nicht behalten hatte. Es scheint schwerer, als erwartet zu sein, aus alten Mustern auszubrechen.

Die 12 Tage vergingen wie im Flug. Die Inhalte waren vielfältig, darauf ausgelegt voneinander zu lernen und unseren Horizont zu erweitern. Ich habe nun viele neue Impressionen, Wissen, Übungen und Themen in meinen Kopf rumschwirren, die es noch gilt zu festigen. Ich freue mich darauf, nach und nach dies alles einzubringen!

Sonja Friese

Nudelsprint bei der Rvg. Hellas-Titania

Eine, wie ich finde, der schönsten Veranstaltungen im Jahr, ist der Nudelsprint bei der Rvg. Hellas-Titania. Zum Jahresbeginn dreht es sich dort rund um die Nudel.

Die Rennen heißen wie Nudeln, es gibt Nudeln zu essen, Nudeln als Preise und nach dem Rennen fühlt man sich ausgenudelt. ;)

Auch dieses Jahr waren wir wieder in den Kinder-, Jugend- und Handicap-Rennen mit insgesamt 19 Personen und in 8 Rennen am Start! Darunter auch seit Jahren zum ersten Mal wieder eine Kinder- und Jugendstaffel. Für die Kinderstaffel haben wir uns mit der TiB zusammengeschlossen und zusammen den dritten Platz errungen. In den anderen Rennen konnten sich Clara, Rikke, Kai und Tom darüber hinaus vier erste Plätze sichern.

Herzlichen Glückwunsch an alle!



Aber auch die anderen Rennen waren spannend. Vor allem in den Rennen der Jungen und B-Junioren waren die Felder voll besetzt und Abstände lagen im Millisekunden-Bereich.

Ich würde mir für das nächste Jahr wünschen, dass noch mehr Hevellen an diesem tollen kleinen Wettbewerb über die 222m teilnehmen. Die Stimmung ist aufgeheizt, das Essen ist gut und der Spaß ist vorprogrammiert.

Vielen Dank auch an alle, die zum Anfeuern dazugekommen sind! Es war mir eine große Freude.

Sonja Friese

Der gute alte Ruderkäse

Mitte letzten Jahres lag auf einmal ein Ruderkäse in meinem Clubschrank. Wieso, weshalb und von wem? Ich weiß es bis heute nicht.

Das brachte mich darauf mal etwas nachzuforschen über die „gute, alte Zeit“.

Über manche Dinge wundert man sich da heute schon. Trotzdem fand ich es interessant etwas mehr über den Ruderkäse zu erfahren. Es handelt sich also um, bei den männlichen Ruderern beliebtestes Kleidungsstück, die Ruderkappe!



In der Zeitschrift „Wassersport“, Ausgabe vom 5. Mai 1932 steht dazu folgendes:

(...)Und schließlich wurde der "Käse" erfunden. Das ist eine Kopfbedeckung, die wie folgt hergestellt wird: Man nehme eine alte ausgediente Vereinskappe und putze damit ein- oder zweimal die Dollen. Dann trenne man den Schirm von der Kappe ab. Nun kann man das gute Stück vorwärts und rückwärts aufsetzen. Es sieht immer gleich aus. Jedermann erkennt, daß er es bei dem Träger mit einem ausgedienten Ruderer zu tun hat, der schon so lange rudert, wie seine Kappe aussieht. Kann man nicht durch gutes oder schnelles Rudern auffallen, mit dieser Kappe fällt man bestimmt auf. (...)

(...) Das Gute am Käse ist, daß er nie untergeht. Er verbraucht sich nicht, im Gegenteil. Er gewinnt mit zunehmendem Alter und er kann, gleiche oder ähnliche Kopfgrößen vorausgesetzt, vererbt werden! Ob wir ihn so schnell verschwinden sehen wie eine englische Reismütze oder den Bademantel oder den Ruderstiebel, wer will das sagen? Untergehen aber wird - wenn der Käse etwa als Modeübung in Gebrauch bleibt, das Gefühl dafür, daß unsere Vereinskappe neben der Nadel und dem Ruderhemd das ist, was dem Studenten seine Farben sind.
Glaubt

mir, ihr Jungen, ihr denkt in ein paar Jahren darüber anders als heute...

Das alles läßt mich heute schon ein bisschen „Schmunzeln“.

Trotzdem, manche Dinge sollten nicht untergehen und gerade alte Traditionen, manchmal vielleicht etwas „verstaubt“ können auch durch wunderbare Gespräche zwischen den Generationen

die Erinnerung von vergangenen Erlebnissen wieder wach werden lassen und geraten so nicht in Vergessenheit oder gehen verloren.

Ein Käse kann nämlich auch „untergehen“, wenn diese Traditionen und die damit verbundenen Geschichten nicht von unseren jüngeren Ruderkameraden fortgesetzt werden.

Und Jungs, muss euch das erst eine Frau sagen...

Eine Bestellliste hängt am Infobrett!

Frauke



Gemeinschaftsdienst im Herbst 2019

Nachruf Hans-Peter Will

* 21.08.1942 † 03.11.2019

Aus dem Aufnahmeantrag vom 27.04.1958 geht hervor, dass Peter von seiner Schwester Helga, die schon bei Hevella ruderte, mitgenommen wurde, um in unserem Club das Rudern zu erlernen.

Seine Kinder- und Jugendzeit wurde geprägt durch das Leid und die Not nach dem 2. Weltkrieg. Viele junge Menschen hatten ihre Väter verloren und die Mütter mussten mit vielen Mühen ihre Kinder ernähren und erziehen. In unserem abgebrannten Bootshaus, das provisorisch instandgesetzt war, gab es von diesen jungen Menschen mehr als 10 Personen.

Hier haben wir nicht nur das Rudern gelernt, sondern auch Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Zusammenhalt. Wer etwas zu essen mitbekam, hat es mit denen geteilt, die Hunger hatten. Peter Will war ein Vorbild. Neben der Schule und später der beruflichen Ausbildung war in der Freizeit Hevella unser zweites Zuhause. Wir hatten eine sehr schöne Jugend und haben in dieser Zeit das Bootshaus wieder aufgebaut.

Peter hatte die Ausbildung als Elektro-Feinmechaniker bestanden und einen guten Job bei Siemens bekommen. Die Wochenenden haben wir u.a. mit Rudertouren, Fußball und Tischtennis verbracht. Dann kam die Zeit der Wanderfahrten auf fremden Gewässern. Hier war Dänemark unser Lieblingsziel. Peter wurde vom Fernweh gepackt. Er verabschiedete sich von der Fa. Siemens und fand auf der Insel Lolland in Nakskov Arbeit auf einer Schiffswerft. In Nakskov hat er eine Familie gegründet und die dänische Sprache perfekt gelernt. Nach 4 Jahren kam ein Anruf. Peter hatte Heimweh! Wir sollten zwei Möbelwagen mieten und ihn nach Hause holen. Leider hatte diese Ehe und auch sein 2. Versuch einer deutsch-dänischen Ehe keinen dauerhaften Bestand. Die sogenannten „Erwartungshaltungen“ waren zu verschieden.

Bald darauf veränderten zwei Ereignisse sein Leben gründlich:

Die neue Flamme seines Herzens wurde Theresia. Von Anfang an stimmte hier die Chemie. Wünsche und Lebensziele waren identisch und der Wille für eine gemeinsame Familie und Zukunft. Dann, mit der Wiedervereinigung in unserem Lande, konnte sein schulischer Wunsch erfüllt werden: ein Grundstück auf dem Lande mit Wiesen und Pferden zu erwerben. Seine neue Heimat wurde Tornow in der Ost-Prignitz in Brandenburg, umgeben von Feldern, Wiesen und Wäldern. Hier wurde auch seine Tochter Andrea groß.

Seine Verbindungen mit seinen Freunden und Kameraden blieben immer ohne jeden Abstrich erhalten.

Wir haben einen liebenswerten Kameraden verloren und werden Hans-Peter Will ein ehrendes Andenken bewahren.

Du bleibst ein Teil von mir.

Ulrich Stoeckel

Nachruf Bernd F. Schulze

Wir sind alle fassungslos, dass der Redakteur unserer Clubzeitung, Bernd Schulze, plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Bernd hatte sich im März 2018 - obwohl er nicht Mitglied unseres Clubs ist, sondern nur durch langjährige Freundschaften aufgrund einer kurzen Mitgliedschaft vor etwa 20 Jahren immer lose mit uns verbunden war – bereit erklärt, die Redaktion zu übernehmen und hat sie seitdem mit viel Engagement und Kreativität zu einer sehr informativen Zeitung gemacht.

Seine freundliche und zuvorkommende Art werden wir sehr vermissen.

Wir werden Bernd in dankbarer Erinnerung behalten.

Rainer Bukowski

Info Sport

Liebe Hevellen,

ich hoffe ihr seid alle gut ins neue Ruder-Jahr gekommen. Das erste Clubheft möchte ich nutzen euch über wichtige Dinge für dieses Jahr zu informieren.

1. Fahrtenabzeichen

Am 1. Januar 2020 begann das Ruderjahr und somit auch die Kilometerzählung für das Fahrtenabzeichen 2020.

Ruderer*innen erhalten das Fahrtenabzeichen unter folgenden Bedingungen:

Alter	Jahrgang	Gesamt-Ruderleistung	Wanderfahrts-kilometer
19-30	1989-2000	1000	200
31-60	1959-1988	800	160
61-75	1958-1944	600	120
Ab 76	1943 und älter	500	100

2. Bootspark

In diesem Jahr möchten wir uns im Sportausschuss um unseren Bootspark kümmern. Dazu haben wir uns folgende Zeitschiene überlegt.

- a. Die Hallen wurden von uns schon aufgeräumt.
- b. Die Boote wurden von uns alle in eine Liste aufgenommen.
- c. Es wurde ausgewählt welche Boote noch regelmäßig oder überhaupt bei Hevella genutzt und gebraucht werden.
- d. Über eine eventuelle Entsorgung einiger Boote wird auf der JHV abgestimmt.

- e. Am 21.03. wird es einen Bootsplegetag geben. Dort werden alle Boote begutachtet in Schadenskategorien eingeteilt, geputzt und in der Halle optimal gelagert.
- f. Danach wird ein Plan für alle anstehenden Arbeiten erstellt.

3. Wanderfahrten

In diesem Jahr wird es auch wieder attraktive Wanderfahrten geben. Alle sind gerade in der Planung und die Aushänge werden demnächst an der Infotafel hängen.

4. Sicherheit auf dem Wasser und Fortbildungen

- Wir haben die Obleutelliste angepasst.
- In der Ruderordnung wurde der Satz (unter 5.(7)) „In dem entsprechenden Boot wird auch für die Erwachsenen das Tragen einer Rettungsweste empfohlen,“ hinzugefügt. Somit empfehlen wir auch dem erwachsenen Obmann eines Kinderbootes das Tragen einer Rettungsweste im Winter.
- B. Hintzelmann wird eine Unterweisung zum Thema Gefahren und Verantwortung auf dem Wasser und im Ruderboot abhalten.
- Unsere Jugendbetreuer Sonja Friese und Keanu Tampe absolvieren dieses Jahr den Trainer C Schein
- Im Frühjahr wird es eine Einführung für interessierte Mitglieder zum Thema Boote trimmen geben.'

5. Termine und Sonstiges in 2020

- Das diesjährige Hevella- Anrudern (29.02.) findet in diesem Jahr wieder um 11 Uhr vor der JHV statt. Um 13 Uhr wollen

wir unsere neuen Boote taufen.

- Auch mehrere Regatten sind in diesem Jahr wieder geplant (siehe Termine). Ein Aushang für Interessenten des diesjährigen Clubcharters hängt am Infobrett.
- Der Club-Termin der Erwachsenen findet ab diesem Jahr wieder mittwochs um 17:00 Uhr statt. An diesen Terminen wird es auch wieder regelmäßig Fahrten zu den kleinen RIG-Sternfahrten geben und auch wieder Technik-Ruder-Termine
- Für dieses Jahr haben sich die Ausschüsse FÖV und Sport vorgenommen mehrere gemeinsame Sitzungen abzuhalten, um so mehr die Interessen der Mitglieder zu verzahnen, effektiver Veranstaltungen zu planen und neue Ideen zu entwickeln. Der erste Termin wird Mitte Februar stattfinden.
- Auch mit der Mitgliedergewinnung haben wir uns beschäftigt. Wir bieten wieder einen Tag der offenen Tür am 10.05. von 12-16 Uhr an. Des Weiteren wird es ab Anfang Mai auch wieder einen Ruderkurs am Mittwoch und Samstag geben. Auch auf Festen werden wir wieder Werbestände haben.
- Die Handicapabteilung und die Kinder- und Jugendabteilung wird in diesem Jahr wieder an mehreren Wettkämpfen teilnehmen.
- Der erste Wettkampf ist hinter uns, der Nudelsprint. Auf die nächste Regatta im Frühjahr wird sich vorbereitet.
- Auch Wanderfahrten und Übernachtungswochenenden sind geplant. Auch der Terminkalender der Jugend ist schon prall gefüllt.

Ihr seht bei Hevella tut sich immer etwas. Dies macht jedoch am meisten Spaß, wenn ihr auch alle zahlreich dabei seid! Ich freu mich drauf.

Mit rudersportlichen Grüßen

Frauke

Spendenliste 2019

Name des Spenders	lfd. Sportbetrieb	Reinigung	Jugend	Kinder-/Skiffs	Handicaps	Ruderboot	Sanitärcontainer
Sareika	220 €						
Goethe		100 €					
Hamann					300 €		
Regenbrecht (Brabu)	100 €						
Pitts (Brabu)	100 €						
Seiffert	200 €						
Gering	500 €						
Hengst (FRCW)							100 €
Eisfeldt	100 €						
Kopplin				1.495 €			
Bukowski							500 €
N.N.	250 €						
Eichler						1.000 €	
Gering				2.600 €			
Frieben (Dresdenia)	70 €						
Borgmann (RGLD)						700 €	
Stoeckel	128,50 €						
Joachim (RUA)	70 €						
Hintzelmann	250 €						
Sommer, M.	100 €						
Sommer, H.	500 €						
Schwithal	250 €						
Tampe-Falk			800 €				
Thom					100 €		
Gabert	200 €						
Sareika	200 €						
Stoeckel						1.400 €	
	3.238,50 €	100 €	800 €	4.095 €	400 €	3.100 €	600 €

Summe = 12.333,50 €

Daten von Annette Stoeckel

Mitgliederbewegungen 2019

Eintritte

Laura-Sophie Kettelhake

Martina Hartnigk

Büsräh Özer

Yannis Louni

Antonio Sanchez de la Cerda

Austritte

Jörg-Martin Schneider (†)

Christian Herholz

Hans-Peter Will (†)

Iris Bless

Daten von Annette Stoeckel

Social Media



Instagram: [instagram.com/brchevella](https://www.instagram.com/brchevella)

Facebook: [facebook.com/BRCHevella](https://www.facebook.com/BRCHevella)



Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...

JANUAR

- 12. Frauke Tampe-Falk
- 15. Lina Goethe
- 19. Ilona Reinicke
- 28. Ralf Ludwig 

MÄRZ

- 11. Annette Stoeckel
- 12. Joel Volbert
- 25. Maurice Croissier
- 30. Sonja Frieze



= runder Geburtstag

FEBRUAR

- 6. Jurek Goethe
- 11. Ralf Jahnke
- 13. Clara von der Grün
- 20. Stefan Blechschmidt
- 20. Dirk Opgen-Rhein
- 21. Martina Sommer
- 24. Rainer Bukowski
- 25. Brigitte Schur

APRIL

- 1. Sankajit Guha
- 2. Keanu Tampe 
- 12. Berndt Hintzelmann
- 20. Franziska Goethe
- 21. Kai Zucker
- 22. Benjamin Raasch
- 24. Alfred Seiffert
- 26. Iris Bless
- 26. Michael Kopplin
- 29. René Friedrich
- 30. Fabian Neitzel

Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzender

Klaus Sareika 0172 393 44 53 (mobil) klaus.sareika@t-online.de

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk 030 367 50 265 (privat) f.tampe@alice-dsl.net
0178 164 55 33 (mobil)

Sportausschuss

Barbara Gering, Berndt Hintzelmann, Gerd Kalbhenn, Carsten Goethe,
Sonja Friese, Monika Tampe

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel 03322 23 21 75 (privat) a.stoeckelschu@gmx.net
0172 18 26 718 (mobil)

Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Dirk Opgen-Rhein 0152 0196 93 16 (mobil) dirkopgenrhein@web.de

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Monika Guha, Sabine Schwithal, Iris Bless, Rosemarie Neitzel, Fabian Neitzel,
Anna Schwahn, Franziska Goethe, Sabine Schweig

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Martin Karg 01520 972 08 99 (mobil) Martin-karg@mail.de

Ausschuss Haus und Grundstück

Judith Hoffmann, Dennis und Tom Amschler

Jugendleiterin

Bernice Buchmann 01575 783 21 53 (mobil) Bernice_buchmann@live.de

Jugendausschuss

Sonja Friese (stellv. Jugendleiterin) – 0178 68 05 501 (mobil)
Lina Goethe (Jugendvertreterin)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe 030 30 81 86 81 (privat) monika.tampe@online.de
0179 480 54 48 (mobil)

Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

IBAN DE52 1001 0010 0063 2991 00,
BIC PBNKDEFF

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: [www:hevella.de](http://www.hevella.de)

Die Klubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft Nr.	Erscheinungs-termin	Redaktions-schluss
1	Ende Jan.	06.01.
2	Ende April	06.04.
3	Ende Juli	06.07.
4	Ende Okt.	05.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: s-friese@hotmail.de

Unsere Klubzeitung wurde **gedruckt bei esf-print.de**



Redaktion und Layout:
Sonja Friese



Jeden Sonntag
von 9.00 Uhr
bis 14.00 Uhr



Jazz- Frühschoppen

Montag bis Samstag
von 11.00 bis 01 Uhr
geöffnet

Stresowstraße 2
(Bahnhof Stresow)
13597 Berlin
Telefon 030 / 331 60 48

e-mail: toni@kaiserhof-berlin.de www.kaiserhof-berlin.de

[www.
bausanierung-
jahnke.de](http://www.bausanierung-jahnke.de)



BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

*Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten*

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70